



# Bericht

über die

Prüfung des Jahresabschlusses

2014

des Eigenbetriebes  
Kommunal-Service Lüchow  
der Samtgemeinde Lüchow (Wendland)

Prüfer: Herr Heinrich

## Inhaltsübersicht

1	Prüfungsauftrag und -verfahren, Prüfungsgegenstand	3
2	Aufbau, Gegenstand und Grundlagen der Gesellschaft	3
2.1	Rechtliche Verhältnisse	3
2.2	Gegenstand des Unternehmens	4
3	Ausführung des Wirtschaftsplans	5
4	Vorjahresabschluss	6
5	Jahresabschluss 2014	6
5.1	Grundsätzliche Feststellungen	6
5.2	Ergebnis des Jahresabschlusses und Gewinnverwendung	6
5.3	Lagebericht	6
6	Vermögens- und Finanzlage	7
6.1	Bilanzaufbau	7
6.2	Erläuterungen zur Bilanz	8
6.3	Entwicklung der Liquidität	9
7	Ertragslage	10
7.1	Gewinn- und Verlustrechnung	10
7.2	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	10
8	Prüfungsergebnis	13
9	Bestätigungsvermerk	14

## Anlagen

Jahresabschluss zum 31.12.2014  
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

## Abkürzungsverzeichnis

EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz

## **1 Prüfungsauftrag und -verfahren, Prüfungsgegenstand**

Der Auftrag zur Prüfung ergibt sich aus § 158 NKomVG in Verbindung mit den §§ 29 - 32 EigBetrVO.

Die Prüfung erfolgte im März 2015 in den Büroräumen der Samtgemeinde Lüchow (Wendland), die Schlussbearbeitung dieses Berichtes im Juni 2015.

Zur Prüfung wurden folgende Unterlagen herangezogen:

- Jahresabschluss 2014 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang),
- Lagebericht zum 31. Dezember 2014,
- Wirtschaftsplan 2014,
- Konten und Journale für das Geschäftsjahr 2014, die durch den Eigenbetrieb „Kommunal-Service Lüchow“ auf der EDV-Anlage der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) unter DATEV Rechnungswesen geführt wurden,
- Belege für das Geschäftsjahr 2014,
- Protokolle, Verträge und Schriftstücke, soweit sie zur Prüfung nötig waren.

Die Betriebsleitung ist für die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, für die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie die gegenüber der Rechnungsprüfung erteilten Auskünfte und ausgehändigten Unterlagen verantwortlich.

Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der maßgeblichen Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) sowie des Handelsgesetzbuches (HGB) und wurde in Teilbereichen stichprobenartig durchgeführt.

Die kaufmännische Betriebsleiterin hat die für die Prüfung der Abschlüsse erforderlichen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise ordnungsgemäß erbracht.

Auf eine Schlussbesprechung mit der Betriebsleitung im Hinblick auf die Ergebnisse der Prüfung wurde verzichtet.

## **2 Aufbau, Gegenstand und Grundlagen der Gesellschaft**

### **2.1 Rechtliche Verhältnisse**

Die Wirtschaftsführung erfolgt im Rahmen eines Eigenbetriebes der Samtgemeinde Lüchow (Wendland). Grundlage ist die Betriebssatzung vom 23.02.2012, die rückwirkend zum 01.01.2012 in Kraft getreten ist.

Der Rat der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) bildet nach den Vorgaben der §§ 71 bis 73 NKomVG einen Betriebsausschuss, dem fünf Mitglieder des Samtgemeinderates angehören. Dieser entscheidet über alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes, soweit nicht andere Zuständigkeiten bestimmt sind. Hierzu zählen insbesondere:

- Vergabe von Aufträgen im Rahmen des Wirtschaftsplans, wenn der Wert im Einzelfall 10.000,00 € übersteigt,
- Verfügungen über das Betriebsvermögen, den Erwerb, die Veräußerung und die Belastung von Grundstücken – soweit nicht die Zuständigkeit des Samtgemeinderates gegeben ist –,
- Abschluss von Miet- und Pachtverträgen,

- Vorschlag an den Rat der Samtgemeinde, den Jahresabschluss festzustellen und über die Behandlung des Ergebnisses zu entscheiden,
- den durch die Betriebsleitung aufzustellenden Wirtschafts- und Finanzplan zu beraten und dem Rat der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) zum Beschluss vorzulegen.

Der Betriebsausschuss trat in 2014 zu zwei Sitzungen zusammen (17.09. und 19.11.).

Die Betriebsleitung besteht aus einer/einem technischen und einer/einem kaufmännischen Betriebsleiterin/Betriebsleiter. Soweit sich Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Betriebsleitung ergeben, entscheidet die Samtgemeindebürgermeisterin/der Samtgemeindebürgermeister. Die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung wird durch Dienstanweisung geregelt. In die Entscheidungsbefugnisse der Betriebsleitung, die den Eigenbetrieb selbständig leitet und die laufenden Geschäfte führt, fallen insbesondere:

- Wiederkehrende Geschäfte und Vergaben von Aufträgen im Rahmen des Wirtschaftsplanes bis zu einer Wertgrenze von 10.000,00 € je Einzelfall,
- Aufbau- und Ablauforganisation des Betriebes, Personaldisposition,
- Aufstellung des Wirtschafts- und Finanzplans sowie des Jahresabschlusses,
- Vorbereitung der Beschlüsse des Betriebsausschusses.

Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes verantwortlich.

Die Feststellung von Jahresabschluss und Lagebericht, die Verwendung des Jahresgewinns oder die Behandlung des Jahresverlustes sowie die Entlastung der Betriebsleitung obliegt nach § 33 EigBetrVO dem Rat der Samtgemeinde Lüchow (Wendland).

Das Stammkapital beträgt unverändert 25.000,00 €. Unter Einbeziehung der zum Vorjahr unveränderten Rücklagen (521.664,69 €), des Gewinnvortrags nach Zuführung des Vorjahresgewinns (251.082,35 €) sowie des laufenden Gewinns (44.307,39 €) – jeweils zum 31.12.2014 – stehen dem Eigenbetrieb zum Bilanzstichtag insgesamt Eigenmittel in Höhe von 842.054,43 € zur Verfügung. Daneben besteht ein Sonderposten für Investitionszuwendungen und -zuschüsse in Höhe von 115.903,34 €. Das um den Sonderposten gekürzte Anlagevermögen wird wie im Vorjahr vollständig durch die Eigenmittel gedeckt. Die Kapitalausstattung ist angemessen. Investitionen können daher regelmäßig aus Eigenmitteln finanziert werden.

## **2.2 Gegenstand des Unternehmens**

§ 2 der Betriebssatzung regelt den Gegenstand des Eigenbetriebes. Hierzu zählen insbesondere die Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen sowie die Straßenreinigung und der Winterdienst im Samtgemeindegebiet. Der Eigenbetrieb unterhält hierzu die Betriebshöfe in Lüchow (Wendland) und in Clenze.

Die Abrechnung der erbrachten Leistungen mit der Samtgemeinde bzw. den Mitgliedsgemeinden erfolgt auf Grundlage der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelten Stundensätze für den Mitarbeiter-, Fahrzeug- und Geräteeinsatz.

### 3 Ausführung des Wirtschaftsplans

Der von der Betriebsleitung aufgestellte Wirtschaftsplan für 2014 (einschließlich Nachtrag) sah Erträge in Höhe von 1.548.450,00 € und Aufwendungen in Höhe von 1.568.450,00 € vor. Insgesamt ergab sich wie in der Ursprungsfassung eine geplante Unterdeckung von 20.000,00 €. In der Betriebsausschusssitzung vom 17.09.2014 wurde beschlossen, dem Samtgemeindeausschuss vorzuschlagen, dem Rat zu empfehlen, dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan in der von der Betriebsleitung vorgelegten Fassung zuzustimmen. Der Rat der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) hat daraufhin in seiner Sitzung vom 24.09.2014 den endgültigen Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 beschlossen. Im Nachtrag wurden vor allem die Planerlöse aus Umsätzen um 28.190,00 € und die Planaufwendungen für Personal um 26.200,00 € vermindert. Ursächlich für die Anpassung war, dass die zwei zusätzlichen Stellen nicht zu Beginn des Jahres besetzt werden konnten. Der Planfehlbetrag sollte dem Abbau von Gewinnvorträgen dienen. Tatsächlich stellte sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 44.307,39 € ein (+ 64.307,39 €). Folgende Abweichungen wurden festgestellt:

<b>Erträge</b>	Soll T€	Ist T€	Differenz T€
Umsatzerlöse	1.496	1.558	62
Sonstige betriebliche Erträge	52	47	-5
Summe	1.548	1.605	57

<b>Aufwendungen</b>	Soll T€	Ist T€	Differenz T€
Materialaufwand			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	118	99	-19
Bezogene Leistungen	64	76	12
Personalaufwand	1.152	1.159	7
Abschreibungen	95	88	-7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	134	134	0
Sonstige Steuern	5	5	0
Summe	1.568	1.561	-7

Bei den Umsatzerlösen sind Mindererträge beim Mitarbeitereinsatz mit T€ 11 und Mehrerträge aus dem Fahrzeug- und Geräteeinsatz mit T€ 73 zu verzeichnen. Die Planstundenzahl beim Mitarbeitereinsatz konnte nicht erreicht werden, lag aber deutlich über dem Ist des Vorjahres. Der mit dem verstärkten Mitarbeitereinsatz einhergehende Anstieg des Fahrzeug- und Geräteeinsatzes wurde in der Planung deutlich unterschätzt.

Die Planunterschreitung bei den Aufwendungen betrifft im Saldo die Abschreibungen, die aufgrund des nicht vollständig umgesetzten Investitionsplans entsprechend geringer ausfielen.

Der endgültige Investitionsplan sah Anschaffungen in Höhe von 112.300,00 € vor. Die tatsächlichen Zugänge zum Anlagevermögen betragen 5.664,08 €, denen Planansätze mit 7.800,00 € entgegenstehen. Nicht beschafft wurden zum jeweiligen Planansatz ein Kommunal-Schlepper (60.000,00 €), ein Schlegelmäher (30.000,00 €), ein Balkenmäher (10.000,00 €) sowie ein Sichelmäherwerk (4.500,00 €). Die Beschaffungen werden in 2015 nachgeholt. Die Planansätze werden übertragen.

## **4 Vorjahresabschluss**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013, der den uneingeschränkten Prüfungsvermerk nach § 32 Abs. 2 EigBetrVO des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Lüneburg trägt, wurde vom Rat der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) am 24.09.2014 nach Beschlussempfehlung durch den Samtgemeindeausschuss auf Vorschlag des Betriebsausschusses (Sitzung vom 17.09.2014) festgestellt. Gleiches gilt für den Lagebericht zum 31.12.2013. Für den Jahresüberschuss 2013 wurde zugleich der Vortrag auf neue Rechnung beschlossen. Der Betriebsleitung wurde Entlastung erteilt. Die ortsübliche Bekanntmachung (§ 34 EigBetrVO) erfolgte am 30.09.2014. Die öffentliche Auslegung erfolgte im Zeitraum 01.10.2014 bis einschließlich 10.10.2014.

## **5 Jahresabschluss 2014**

### **5.1 Grundsätzliche Feststellungen**

Der Jahresabschluss wurde von der kaufmännischen Betriebsleiterin – auf Grundlage der vom Eigenbetrieb selbst geführten Bücher – entsprechend der Wahlmöglichkeit des § 5 EigBetrVO nach handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellt. Vgl. hierzu § 7 der Betriebssatzung.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus den Büchern des Eigenbetriebs nach den Vorschriften des HGB – soweit diese nach der EigBetrVO anzuwenden waren – entwickelt. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden fristgerecht zum 11.03.2015 aufgestellt. Der Abschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen des Eigenbetriebs entsprechendes Bild.

Die einzelnen Posten des Vermögens, der Verbindlichkeiten, der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzung wurden durch Anlagennachweise, Sachkontoauszüge, Einzelaufstellungen und Rechnungsunterlagen nachgewiesen.

Die Bewertung der einzelnen Bilanzposten entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Anschaffungskosten des Anlagevermögens sind um planmäßige Abschreibungen vermindert worden, die Forderungen sind zu Nennwerten angesetzt. Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen und die Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme bilanziert.

### **5.2 Ergebnis des Jahresabschlusses und Gewinnverwendung**

Der Jahresüberschuss aus 2013 in Höhe von 15.171,58 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen, so dass zum 31.12.2014 ein Gewinnvortrag in Höhe von 251.082,35 € besteht.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2014 in Höhe von 44.307,39 € auf neue Rechnung vorzutragen.

### **5.3 Lagebericht**

Dem Jahresabschluss ist ein Lagebericht zum 31.12.2014 beigefügt, der Erläuterungen zum Jahresabschluss, zur Geschäftsentwicklung und zur zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebs enthält. Kapitalstruktur, Liquiditätslage und sonstige Umstände des Eigenbetriebs werden ausreichend und nachvollziehbar dargestellt.

## 6 Vermögens- und Finanzlage

### 6.1 Bilanzaufbau

Die Bilanzstruktur entwickelte sich wie folgt:

	2014		2013		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Aktiva</b>						
Sachanlagen	829	87,5	912	97,1	-83	-9,1
Sonderposten	-116	-12,2	-124	-13,2	8	-6,5
<b>Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>713</b>	<b>75,3</b>	<b>788</b>	<b>83,9</b>	<b>-75</b>	<b>-9,5</b>
Kundenforderungen	51	5,4	50	5,3	1	2,0
Forderungen Samtgemeinde						
Erbrachte Leistungen	59	6,2	46	4,9	13	28,3
Altersteilzeitvereinbarungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Personalüberlassung	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Verrechnungskonto	118	12,5	54	5,8	64	118,5
Sonstige Vermögensgegenstände	2	0,5	1	0,1	1	100,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	0,1	0	0,0	4	-
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>234</b>	<b>24,7</b>	<b>151</b>	<b>16,1</b>	<b>83</b>	<b>55,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>947</b>	<b>100,0</b>	<b>939</b>	<b>100,0</b>	<b>8</b>	<b>0,9</b>

Für Zwecke der wirtschaftlichen Analyse erfolgt eine abweichende Erfassung des Sonderpostens als Kürzung des Sachanlagevermögens.

	2014		2013		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Passiva</b>						
Stammkapital	25	2,6	25	2,7	0	0,0
Rücklagen	522	55,1	522	55,6	0	0,0
Gewinnvortrag	251	26,5	236	25,1	15	6,4
Jahresgewinn	44	4,7	15	1,6	29	193,3
<b>Eigenmittel</b>	<b>842</b>	<b>88,9</b>	<b>798</b>	<b>85,0</b>	<b>44</b>	<b>5,5</b>
Rückstellungen	93	9,8	122	13,0	-29	-23,8
Lieferantenverbindlichkeiten	11	1,2	12	1,3	-1	-8,3
Sonstige Verbindlichkeiten	1	0,1	7	0,7	-6	-85,7
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>105</b>	<b>11,1</b>	<b>141</b>	<b>15,0</b>	<b>-36</b>	<b>-25,5</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>947</b>	<b>100,0</b>	<b>939</b>	<b>100,0</b>	<b>8</b>	<b>0,9</b>

## 6.2 Erläuterungen zur Bilanz

Im Rückgang der Sachanlagen um T€ 83 saldieren sich Abschreibungen in Höhe von T€ 88 mit Zugängen in Höhe von T€ 5, die eine Garage (2.719,00 €; Nutzungsdauer 25 Jahre) sowie geringwertige Wirtschaftsgüter (zusammen 2.945,08 €; Nutzungsdauer 5 Jahre) betreffen.

Die planmäßige Auflösung des Sonderpostens beträgt unverändert zum Vorjahr T€ 8.

Da sich beim Winterdienst keine wesentliche Veränderung ergab, liegen die Kundenforderungen (Stadt Lüchow, übrige Mitgliedsgemeinden) auf Vorjahresniveau. Bei den Forderungen gegen die Samtgemeinde wirkte sich die verstärkte Inanspruchnahme von Leistungen des Eigenbetriebs aus.

Der Eigenbetrieb wickelt sämtliche Kassengeschäfte über die Samtgemeindekasse ab, ein eigenes Bankkonto ist nicht eingerichtet. Das Verrechnungskonto entspricht daher gedanklich dem Bestand an liquiden Mitteln. Zum 31.12.2014 ergab sich eine Erhöhung um T€ 64. Zur Veränderung wird auf die unter Abschnitt 6.3 dargestellte Kapitalflussrechnung verwiesen. Bei vollständiger Durchführung des Investitionsplans hätte sich vergleichsweise ein Rückgang um T€ 40 auf T€ 14 ergeben.

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft Vorauszahlungen auf Versicherungsbeiträge des Folgejahres.

Die Eigenmittel erhöhten sich um den Jahresgewinn in Höhe von T€ 44.

Unter den Rückstellungen werden nachstehende Verpflichtungen gegenüber Dritten gezeigt:

	2014	2013	+/-
	T€	T€	T€
Altersteilzeit	22	49	-27
Überstunden	42	42	0
Rufbereitschaft	15	16	-1
Unterlassene Instandhaltung	8	0	8
Urlaub	3	11	-8
Prüfung	2	2	0
Übrige	1	2	-1
	93	122	-29

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde planmäßig in Anspruch genommen. Durch den Winterdienst, der sich auf Vorjahresniveau bewegte, sind die Rückstellungen für Überstunden und Rufbereitschaft nahezu unverändert. Die Rückstellung für Resturlaubstage betrifft in beiden Jahren ausschließlich Beschäftigte, die ihren Urlaub krankheitsbedingt nicht antreten konnten. Von der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung entfallen T€ 4 auf Gebäude (Fenster für den Betriebshof in Lüchow) sowie T€ 4 auf Fahrzeuge.

Im Vorjahr betreffen die sonstigen Verbindlichkeiten vor allem die noch für Dezember abzuführende Lohn- und Kirchensteuer.



### 6.3 Entwicklung der Liquidität

Über die Finanzlage und die Herkunft und Verwendung liquider Mittel gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung (in Anlehnung an DRS 2) Auskunft:

	2014		2013	
	T€	T€	T€	T€
Jahresüberschuss	44		15	
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	88		90	
Zahlungsunwirksame Erträge				
Auflösung Sonderposten	-8		-8	
Gewinne aus Anlagenabgängen	-6		-4	
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-29		-32	
Zunahme (-) / Abnahme (+) der				
Kundenforderungen	-1		9	
Forderungen gegen Samtgemeinde	-13		29	
sonstigen Vermögensgegenstände	-1		0	
aktiven RAP	-4		0	
Zunahme (+) / Abnahme (-) der				
Lieferantenverbindlichkeiten	-1		0	
Verbindlichkeiten gegen Samtgemeinde	0		-49	
sonstigen Verbindlichkeiten	-6		1	
passiven RAP	0		0	
<b>Mittelzufluss (+) / - abfluss(-) aus laufender Geschäftstätigkeit (CF I)</b>		<b>63</b>		<b>51</b>
Einzahlungen (+) aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	6		4	
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Anlagevermögen	-5		-54	
<b>Mittelzufluss (+) / - abfluss(-) aus der Investitionstätigkeit (CF II)</b>		<b>1</b>		<b>-50</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>		<b>64</b>		<b>1</b>
Finanzmittelfonds 1.1.		<b>54</b>		<b>53</b>
<b>Finanzmittelfonds 31.12.</b>		<b>118</b>		<b>54</b>

Das Guthaben auf dem Verrechnungskonto mit der Samtgemeinde erhöhte sich um T€ 64 auf T€ 118. Der Jahresüberschuss zeigte sich beim Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (CF I) auch einzahlungswirksam.

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens übersteigen die Auszahlungen für Investitionen, so dass sich ein leichter Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit (CF II) ergibt. Bei Einhaltung des Investitionsplans hätten sich zusätzliche Auszahlungen für Investitionen mit T€ 104 und ein Finanzmittelfonds zum 31.12. mit T€ 14 ergeben.

## 7 Ertragslage

### 7.1 Gewinn- und Verlustrechnung

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung wurde folgende Ertragslage abgeleitet:

	2014		2013		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.558	100,0	1.411	100,0	147	10,4
Materialaufwand	175	11,2	163	11,5	12	7,4
<b>Rohrertrag</b>	<b>1.383</b>	<b>88,8</b>	<b>1.248</b>	<b>88,5</b>	<b>135</b>	<b>10,8</b>
Personalaufwand	1.159	74,4	1.060	75,1	99	9,3
Abschreibungen	88	5,7	90	6,4	-2	-2,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	134	8,6	125	8,9	9	7,2
Sonstige Steuern	5	0,3	5	0,4	0	0,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>-0,2</b>	<b>-32</b>	<b>-2,3</b>	<b>29</b>	<b>90,6</b>
Finanzergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3</b>	<b>-0,2</b>	<b>-32</b>	<b>-2,3</b>	<b>29</b>	<b>90,6</b>
Neutrale Erträge	47	3,0	47	3,4	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>44</b>	<b>2,8</b>	<b>15</b>	<b>1,1</b>	<b>29</b>	<b>193,3</b>

### 7.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu den Umsatzerlösen wurden folgende Zahlen aus den betrieblichen Statistiken entnommen:

Umsätze nach Auftragsarten	2014	2013	+/-
	T€	T€	T€
Mitarbeiterereinsatz (ohne Rufbereitschaft)	1.077	959	118
zzgl. Rufbereitschaft	27	41	-14
Fahrzeugeinsatz	420	383	37
Geräteereinsatz	34	28	6
	1.558	1.411	147
Umsätze nach Einsatzbereichen	2014	2013	+/-
	T€	T€	T€
Fremdenverkehr	42	37	5
Straßenwesen	1.012	911	101
Gebäudewesen	63	96	-33
Grünflächen	249	211	38
Gefahrenabwehr	13	25	-12
Andere Anlagen	154	107	47
Sonstiges	25	24	1
	1.558	1.411	147

Vor allem durch zwei zusätzliche Stellen erhöhte sich die Zahl der abgerechneten Mitarbeiterstunden deutlich (+ 3.687 Stunden; 13,0 %). Entsprechend stärker fiel auch der Einsatz von Fahrzeugen und Geräten aus, so dass auch hier höhere Umsatzerlöse zu verzeichnen sind.

Umsätze nach Auftraggebern	2014	2013	+/-
	T€	T€	T€
Samtgemeinde Lüchow	871	775	96
Stadt Lüchow	621	569	52
Mitgliedsgemeinden	66	67	-1
	1.558	1.411	147

Durchschnittserlöse	Mengen (Stunden)		Durchschnittserlöse	
	2014	2013	2014	2013
	Anzahl	Anzahl	€/ME	€/ME
Mitarbeitereinsatz (ohne Rufbereitschaft)	32.034	28.347	33,64	33,82
Fahrzeuge inkl. Anbaugeräte	18.980	16.953	22,11	22,62
Geräteeinsatz	3.722	3.128	9,12	9,01
	54.736	48.428	27,97	28,30

Die Durchschnittserlöse liegen auf Vorjahresniveau.

Der Materialaufwand stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2014	2013	+/-
	T€	T€	T€
Kraft- und Schmierstoffe	59	58	1
Reparaturmaterial	24	24	0
Gas, Strom, Wasser (inkl. Abwasser)	11	16	-5
Übrige	5	4	1
(Summe Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	(99)	(102)	(-3)
Instandhaltung Fahrzeuge	50	46	4
Instandhaltung Betriebsbauten	11	3	8
Instandhaltung Maschinen	13	10	3
Instandhaltung Geräte und Werkzeuge	2	2	0
(Summe bezogene Leistungen)	(76)	(61)	(15)
	175	163	12

Insgesamt wirkten sich vor allem höhere Instandhaltungsmaßnahmen an den Gebäude und Fahrzeugen aus.

Beim Personalaufwand sind folgende Veränderungen zu verzeichnen:

	2014	2013	+/-
	T€	T€	T€
Löhne	800	726	74
Gehälter	97	95	2
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	189	165	24
Zusatzversorgung (VBL)	80	75	5
Beitrag Berufsgenossenschaft	2	2	0
(vor Veränderung der Rückstellungen)	(1.168)	(1.063)	(105)
Veränderung Rückstellungen für Urlaub, Überstunden und Rufbereitschaft	-9	-3	-6
	1.159	1.060	99

In den höheren Personalkosten hat sich neben zwei zusätzlichen Stellen die tarifliche Lohnsteigerung ausgewirkt. Die Zahl der zusätzlich beschäftigten Saisonkräfte ging von drei auf zwei zurück.

Bei den Abschreibungen ergibt sich folgendes Bild:

	2014	2013	+/-
	T€	T€	T€
Geschäftsbauten	33	33	0
Fahrzeuge	37	37	0
Maschinen, Fahrzeuganbauten	13	13	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	7	-2
	88	90	-2

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Berichtsjahr bzw. im Vorjahr:

	2014	2013	+/-
	T€	T€	T€
Verwaltungskostenpauschale	56	55	1
Versicherungen (einschl. Fahrzeuge)	21	20	1
Gebäudereinigung	16	14	2
Aus- und Fortbildung	10	12	-2
Berufsbekleidung	9	6	3
EDV-Dienstleistungen	5	4	1
Telefon	4	4	0
Prüfungsgebühren	2	2	0
Fahrtkostenerstattungen	2	2	0
Miete Fahrzeuge	4	2	2
Sonstiges	5	4	1
	134	125	9

Die Mieten für Fahrzeuge stehen im Zusammenhang mit ausstehenden Beschaffung eines Kommunalschleppers. Die Aus- und Fortbildungskosten betreffen im Berichtsjahr mit T€ 7 und im Vorjahr einschließlich Führerscheinlehrgang Klasse C in voller Höhe einen Auszubildenden.

Die nachstehenden neutralen Erträge liegen auf Vorjahresniveau und entsprechen den sonstigen betrieblichen Erträgen laut Gewinn- und Verlustrechnung:

	2014	2013	+/-
	T€	T€	T€
Personalgestellung	15	15	0
Mieterträge	13	14	-1
Auflösung Sonderposten	8	8	0
Gewinne aus Anlagenabgängen	6	4	2
Versicherungsentschädigungen	4	3	1
Herabsetzung von Rückstellungen	1	2	-1
Übrige	0	1	-1
	47	47	0

Die Gewinne aus Anlagenabgängen betreffen zehn Gegenstände, vor allem einen VW Caddy Pickup mit 1.725,00 € bzw. eine Wildkrautbürste mit 1.555,00 €. Das Jahresergebnis liegt mit T€ 44 um T€ 29 über dem Vorjahr.

## 8 Prüfungsergebnis

Die Fristen nach § 26 EigBetrVO zur Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht wurden eingehalten.

Der Eigenbetrieb führt keine eigene Sonderkasse. Sämtliche Kassengeschäfte werden über die Samtgemeindekasse abgewickelt. Um die laufende Abstimmung sicherzustellen, führt der Eigenbetrieb ein Verrechnungskonto und die Samtgemeindekasse je ein Sachkonto für Einnahmen und Ausgaben, die dem Eigenbetrieb vorbehalten sind. Das Buchungsdatum auf den Sachkonten entspricht dabei dem Wertstellungsdatum bei der Führung von Girokonten. Da der Eigenbetrieb fast ausschließlich mit der Samtgemeinde, der Stadt Lüchow (Wendland) bzw. den übrigen Mitgliedsgemeinden abrechnet, scheint der Verzicht auf eine eigene Kassenführung insoweit vertretbar. Ggf. wird die Liquidität über die Inanspruchnahme des Verrechnungskontos mit der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) sichergestellt.

Die Konten wurden ordnungsgemäß geführt, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung hieraus richtig entwickelt und die Belege geordnet abgelegt. Das Rechnungswesen entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Geschäftsvorfälle werden nach einem den Bedürfnissen des Eigenbetriebs angepassten und ausreichend gegliederten Kontenplan fortlaufend, richtig und vollständig erfasst. Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung wurden bei der stichprobenartigen Prüfung nicht festgestellt.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Die Mittelbewirtschaftung ist nicht zu beanstanden.

Die Übereinstimmung der Geschäfte mit Gesetz und Betriebsatzung war, soweit dieses im Rahmen der Prüfung festzustellen war, gegeben.

Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Führung des Eigenbetriebs durch die Betriebsleitung bestehen nicht.

Die Prüfung hat keine Gründe erkennen lassen, die einer Entlastung der Betriebsleitung entgegenstehen.

## 9 **Bestätigungsvermerk**

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung des

Eigenbetriebes Kommunal-Service Lüchow  
der Samtgemeinde Lüchow (Wendland)  
für das Geschäftsjahr 2014

entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität ist nicht zu beanstanden. Der Eigenbetrieb wird wirtschaftlich geführt.

**LANDKREIS LÜNEBURG**  
Rechnungsprüfungsamt

Lüneburg, den 16. Juni 2015

Heinrich

# ANLAGEN

# **Jahresabschluss**

zum

**31. Dezember 2014**

und

# **Lagebericht**

für das

**Geschäftsjahr 2014**

des

**„Kommunal-Service Lüchow“, Lüchow (Wendland)**  
Eigenbetrieb der Samtgemeinde Lüchow (Wendland)





## Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014 €	2014 €	2013 T€
1. Umsatzerlöse		1.557.699,55	1.411
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil      8.278,80 €		47.233,54 <u>1.604.933,09</u>	<u>47</u> <u>1.458</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	99.384,53		102
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>75.578,38</u>	174.962,91	<u>61</u> <u>163</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	896.686,61		818
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unter- stützung davon für Altersversorgung 77.544,38 €	<u>261.903,45</u>	1.158.590,06	<u>242</u> <u>1.060</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		88.219,08	90
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		133.940,75	125
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>0</u>
9. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		49.220,29	20
10. Sonstige Steuern		<u>4.912,90</u>	<u>5</u>
11. Jahresgewinn/-fehlbetrag		<u><u>44.307,39</u></u>	<u><u>15</u></u>
Nachrichtlich:			
a) Tilgung des Verlustvortrages		0,00	
b) Einstellung in den Rücklagen		0,00	
c) Abführungen an den Haushalt der Samtgemeinde		0,00	
d) Vortrag auf neue Rechnung		44.307,39	

## **Anhang**

### **für das Geschäftsjahr 2014**

### **Kommunal-Service Lüchow, Lüchow (Wendland)**

#### **I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ist nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) in Verbindung mit dem Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt worden. Gemäß Beschluss des Rates der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) sollte die Rechnung des Eigenbetriebes solange entsprechend den Regelungen der EigBetrVO geführt werden, bis bei der Samtgemeinde die „technischen“ Voraussetzungen zur Umstellung auf den Rechnungsstil des neuen Gemeindehaushaltsrechts vorliegen. Mit dem Beschluss über die Änderung der Betriebssatzung vom 23. Februar 2012 hat der Rat der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) festgelegt, dass das Rechnungswesen des Kommunal-Service Lüchow - abweichend von dem bisher geltenden Beschluss - weiterhin nach den Regelungen der EigBetrVO in Verbindung des HGB geführt wird.

Hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung findet der Runderlass 33.1-10202/1 des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport vom 10. Juni 2011 Anwendung.

Die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang vorzunehmenden Angaben sind hauptsächlich in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Bei den Erläuterungen im Anhang wurden die Vorjahreswerte im Wesentlichen in Klammern angegeben.

#### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die **Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens** sind zu Anschaffungs- (Rechnungspreise zuzüglich Nebenkosten abzüglich Skonti) bzw. Herstellungskosten unter Absetzung der betriebsgewöhnlichen Abschreibungen bewertet. Soweit im Zuge der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2004 die ursprünglichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nicht mehr nachweisbar waren, wurden Sachzeitwerte angesetzt. Die im Rahmen der Erweiterung des Eigenbetriebes um den Betriebshof in Clenze übertragenden Vermögensgegenstände wurden zu Restbuchwerten zum 1. Januar 2008 übernommen. Entsprechend den ab 1. Januar 2008 geltenden Regelungen werden geringwertige Wirtschaftsgüter, die selbständig nutzbar und über 150,00 € aber nicht mehr als 1.000,00 € wert sind, in einem Sammelposten über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Aufgrund der Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Lüneburg im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2006 wurde die **zweckgebundene Rücklage**, die bisher die vom Land Niedersachsen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Betriebsgeländes in der Altmarkstraße 16 in Lüchow (Wendland) gewährten Zuschüsse beinhaltet hat, vermindert.

Der anteiligen Zuschuss, der auf das abnutzbare Vermögen nach Absetzung der bis zum 31. Dezember 2007 aufgelaufenen Auflösungsbeträge entfällt, wird nun entsprechend den Regelungen der geltenden Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung unter dem **Sonderposten für Investitionszuweisungen und -zuschüsse** ausgewiesen und jährlich analog zur Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Zur Bewertung der **Rückstellungen** wurden insbesondere die Unterlagen aus Personalkostenabrechnung zugrunde gelegt. Bei den Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen erfolgt eine Abzinsung der langfristigen Rückstellungsbeträge entsprechend den Regelungen aus dem BMF-Schreiben vom 28. März 2007.

**Verbindlichkeiten** werden zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

### III. Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Unter den **Sachanlagen** werden ausgewiesen:

	2014	2013
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Grundstücke	96	96
Geschäfts- und Betriebsbauten	486	516
Außenanlagen	4	4
Fuhrpark	166	204
Maschinen	63	76
Betriebsausstattung, Werkzeuge, sonstige Transportmittel	13	15
Büroausstattung	<u>1</u>	<u>1</u>
Insgesamt	<u>829</u>	<u>912</u>

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens zum 31. Dezember 2014 ist aus dem Anlagennachweis, der auf dem Blatt 8 wiedergegeben ist, ersichtlich.

Die **Forderungen an die Samtgemeinde Lüchow (Wendland)** ergeben sich u. a. aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 59 T€ (46 T€) sowie aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs des Eigenbetriebes über die Bankkonten der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) über 118 T€ (54 T€).

Das ausgewiesene **Stammkapital** entspricht dem in § 1 Absatz 3 der Betriebssatzung festgesetzten Betrag.

Der **allgemeinen Rücklage** wurde die Überdeckung des Vermögens über die Verbindlichkeiten in Höhe von 325 T€, die sich im Rahmen der Eigenbetriebsgründung aus der Vermögensübertragung ergab, zugeführt.

Unter der **zweckgebundenen Rücklage** wird ab dem 1. Januar 2008 nur noch der Teil der vom Land Niedersachsen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Betriebsgeländes in der Altmarkstraße 16 in Lüchow (Wendland) an die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) gewährten Zuwendung ausgewiesen, der nach Abzug des Zuschusses, der auf das abnutzbare Vermögen nach Absetzung der bis zum 31. Dezember 2007 aufgelaufenen Auflösungsbeträge entfällt, verbleibt.

Vom **Sonderposten für Investitionszuweisungen und –zuschüsse** wurden in 2014 unverändert ertragswirksame Auflösungen in Höhe von 8 T€ verrechnet.

**Rückstellungen** waren insbesondere für die bestehenden Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 22 T€ (49 T€), Ansprüche aus nicht abgegoltenen Überstunden über 42 T€ (42 T€) sowie für die ausstehende Lohn- und Gehaltsabrechnungen aus u. a. Rufbereitschaftszeiten für Dezember von 15 T€ (15 T€) zu bilden.

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	<u>Gesamt</u> T€	<u>bis 1 Jahr</u> T€	<u>1 bis 5 Jahre</u> T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11 (12)	11 (12)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1</u> (7)	<u>1</u> (7)	<u>0</u> (0)
Insgesamt	<u>12</u> (19)	<u>12</u> (19)	<u>0</u> (0)

Von den **Umsatzerlösen**, die aus dem Einsatz von Personal, Fahrzeugen und Geräten im Rahmen der Leistungserbringung für die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) und deren Mitgliedsgemeinden resultieren, entfallen auf

	<u>2014</u> T€	<u>2013</u> T€
Straßenwesen	1.012	911
Grünanlagen	249	211
Plätze und andere Anlagen	154	107
Gebäude	63	96
Fremdenverkehr/Veranstaltungen	42	37
Gefahrenabwehr	13	25
Sonstige Dienstleistungen	<u>25</u>	<u>24</u>
<u>Insgesamt</u>	<u>1.558</u>	<u>1.411</u>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten insbesondere Erträge aus der Gestellung von Personal an die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) im Zuge der Unterstützung des EDV-Bereichs, aus der Vermietung der Büro- bzw. Wohnräume sowie aus der Auflösung von Sonderposten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen die Erstattung von Verwaltungskosten an die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) mit 56 T€ (55 T€), Versicherungsbeiträge über 21 T€ (20 T€) sowie Aufwendungen für Reinigung der Betriebsräume mit 16 T€ (16 T€).

#### IV. Sonstige Angaben

Zur **Betriebsleitung** sind seit dem 1. Januar 2004 unverändert für den technischen Bereich Herr Carsten Busse (Gärtnermeister) und für den kaufmännischen Bereich Frau Anne Jirjahlke (Diplom-Kauffrau) bestellt.

Dem **Betriebsausschuss** gehörten in 2014 an:

Herr Dieter Michaelis (Rentner), Ausschussvorsitzender,  
Herr Manfred Ebeling (Energiewirt) – seit 13. Februar 2014,  
Herr Wolfgang Kallen (Verfahrenstechniker),  
Frau Martina Lammers (Lehrerin) – bis 13. Februar 2014,  
Herr Manfred Liebhaber (Vermessungstechniker),  
Herr Frank Socha (Angestellter),  
Herr Wolfgang Wiegrefe (Landwirt).

Der Betriebsausschuss ist im abgelaufenen Geschäftsjahr zu zwei Sitzungen zusammengetreten.

Die im Geschäftsjahr 2014 für die Betriebsleitung aufgewendeten Gesamtbezüge betragen 62 T€, der Betriebsausschuss hat für seine Tätigkeit eine Vergütung von 0,2 T€ erhalten.

Im Durchschnitt waren in 2014 neben dem technischen Betriebsleiter eine Angestellte, 21 gewerbliche Arbeitnehmer, ein Auszubildender und zwei Saisonkräfte beim „Kommunal-Service Lüchow“ beschäftigt.

Lüchow (Wendland), den 11. März 2015

.....

C. Busse  
(Techn. Betriebsleiter)

.....

A. Jirjahlke  
(Kfm. Betriebsleiterin)

## Anlagennachweis

1	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand 31.12.2014	Anfangsstand 01.01.2014	Zugang d.h. Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgang d.h. angesammelte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 aus- gewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2014	am Ende des Wirt- schaftsjahres 31.12.2014	am Beginn des Wirt- schaftsjahres 01.01.2014	Durchschnittlicher Abschreibungs- satz 1)	Durchschnittlicher Rest- buchwert 2)	
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.268.606,10	2.719,00	1,00	0,00	1.271.324,10	659.383,76	32.864,00	0,00	692.247,76	579.076,34	609.222,34	2,6	45,5	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6.254,39	0,00	0,00	0,00	6.254,39	0,00	0,00	0,00	0,00	6.254,39	6.254,39	0,0	100,0	
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	808.544,99	0,00	11.378,81	0,00	797.166,18	604.397,99	37.621,00	11.377,81	630.641,18	166.525,00	204.147,00	4,7	20,9	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	248.833,80	0,00	3.816,92	0,00	245.016,88	172.947,80	12.511,00	3.815,92	181.642,88	63.374,00	75.886,00	5,1	25,9	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	135.156,19	2.945,08	13.039,65	0,00	125.061,62	118.698,19	5.223,08	13.034,65	110.886,62	14.175,00	16.458,00	4,2	11,3	
	<u>2.467.395,47</u>	<u>5.664,08</u>	<u>28.236,38</u>	<u>0,00</u>	<u>2.444.823,17</u>	<u>1.555.427,74</u>	<u>88.219,08</u>	<u>28.228,38</u>	<u>1.615.418,44</u>	<u>829.404,73</u>	<u>911.967,73</u>	<u>3,6</u>	<u>33,9</u>	

1) (Spalte 8 x 100) : Spalte 6

2) (Spalte 11 x 100) : Spalte 6



## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014**

### **A. Rechtliche Grundlagen**

Der bis 2003 als Regiebetrieb geführte Bauhof wurde auf Grundlage des Beschlusses des Rates der Samtgemeinde Lüchow vom 11. Dezember 2003 als Eigenbetrieb „Kommunal-Service Lüchow“ mit Wirkung ab dem 1. Januar 2004 wirtschaftlich und organisatorisch verselbständigt. Im Zuge der Fusion der Samtgemeinden Clenze und Lüchow ist die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) als Rechtsnachfolgerin neue Trägerin des Eigenbetriebes.

Durch Beschluss des Rates der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) vom 26. September 2007 wurde der Eigenbetrieb mit Wirkung ab dem 1. Januar 2008 um den Betriebshof in Clenze und dessen Aufgabengebiet erweitert.

Als kommunaler Dienstleister erbringt der „Kommunal-Service Lüchow“ für die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) und deren Mitgliedsgemeinden Leistungen u. a. im Bereich der Straßenunterhaltung, der Unterhaltung von Sportstätten, Spielplätzen, Grün- und Parkanlagen, der Unterstützung im Rahmen der Gefahrenabwehr sowie der Gewährleistung der Verkehrssicherheit auf und der Reinigung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen. Im Zusammenhang mit den zu erledigenden Arbeiten werden die erforderlichen Materialien wie z. B. Splitt, Streugut, Verkehrsschilder usw. durch den jeweiligen Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

### **B. Geschäftsverlauf 2014**

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist für den Eigenbetrieb „Kommunal-Service Lüchow“ zufriedenstellend verlaufen. Die Abrechnung der Leistungsbeziehungen zur Samtgemeinde Lüchow (Wendland) und deren Mitgliedskommunen erfolgte maßnahmebezogen auf Grundlage der beschlossenen Stundensätze für den Einsatz von Personal, Fahrzeugen und Geräten. Mittels der eingerichteten Kosten- und Leistungsrechnungen standen der Betriebsleitung und dem Betriebsausschuss Informationen zur Auslastung und Rentabilität zur Verfügung.

Das Aufgabengebiet des Eigenbetriebs liegt weiterhin in der Erbringung kommunaler Dienstleistungen insbesondere im Bereich der Straßenunterhaltung, manuellen und maschinellen Straßenreinigung, Handwerkertätigkeiten sowie der Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen.

Dies spiegelt sich auch in der Zusammensetzung der Umsatzerlöse wieder. Das Leistungsangebot des „Kommunal-Service Lüchow“ wurde in 2014 zu 39,8 % (i. Vj. 40,3 %) von der Stadt Lüchow (Wendland) und zu 55,9 % (2013 = 55,0 %) von der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) abgenommen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr bewegten sich die Aufwendungen fast in dem von uns erwarteten Rahmen. Bei den Erträgen kam es insbesondere durch den vermehrten Einsatz von Fahrzeugen und Geräten zu Planüberschreitungen, so dass der Jahresüberschuss mit 44.307,39 € erheblich über den Planungen lag.

Die Investitionen des abgelaufenen Geschäftsjahres betrafen insbesondere die Anschaffung einer Fertiggarage sowie verschiedener Kleingeräte. Zur Finanzierung der Investitionen standen die in 2014 erwirtschafteten Abschreibungen zur Verfügung. Die geplante Anschaffung eines Kommunal-Schleppers, Sichelmäherwerks, Schlegel- und Balkenmähers hat sich als nicht so dringlich erwiesen und wurde deswegen auf das nächste Jahr verschoben.

## **C. Darstellung der Lage des Eigenbetriebes „Kommunal-Service Lüchow“**

### **1. Vermögenslage**

Im Geschäftsjahr 2014 haben wir Investitionen in Höhe von insgesamt 5 T€ getätigt. Dabei handelt es sich um die Anschaffung einer Fertiggarage sowie verschiedener Kleingeräte.

An planmäßigen Abschreibungen waren 88 T€ zu verrechnen. Das Anlagevermögen ist per Saldo um 82 T€ gesunken.

Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist insbesondere auf den höheren Bestand des Verrechnungskontos aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs über die Bankkonten der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) zurückzuführen.

Aufgrund des für das Geschäftsjahr 2014 ausgewiesenen Jahresüberschusses in Höhe von 44 T€ steigt das Eigenkapital von 798 T€ auf 842 T€. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2014 rd. 79,2 % (Vorjahr: 75,1 %).

Von den Sonderposten für Investitionszuweisungen und –zuschüsse wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr ertragswirksam 8 T€ aufgelöst.

Von den Rückstellungen, die zu Beginn des Geschäftsjahres mit insgesamt 122 T€ ausgewiesen wurden, sind entsprechend des Verwendungszwecks 105 T€ verbraucht bzw. aufgelöst worden. Im Zusammenhang mit u. a. Überstundenabgeltungen sowie der Abrechnung von Rufbereitschaftszeiten waren den sonstigen Rückstellungen 77 T€ zuzuführen.

## 2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen insbesondere durch den vermehrten Einsatz von Fahrzeugen und Maschinen um 62 T€ über unseren Erwartungen für das abgelaufene Geschäftsjahr. Durch den Einsatz von Personal, Fahrzeugen und Geräten im Wesentlichen für Arbeiten im Straßenwesen, in den Grünanlagen sowie in der Pflege von Plätzen und anderen Anlagen konnten 1.558 T€ an Umsatzerlösen in 2014 erzielt werden. Sie lagen u. a. aufgrund der Einstellung von zwei Mitarbeitern um 147 T€ über dem Niveau des Vorjahres.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen führten u. a. die Mindererträge aus den Anlagenverkäufen zu einer Planunterschreitung von 5 T€.

Die Mehraufwendungen für die Instandhaltung von Fahrzeugen und Geräten durch Fremdfirmen wurden durch Einsparungen bei den Kosten für Reparaturmaterial vollständig kompensiert. Insbesondere durch die geringeren Gasbezugskosten – bedingt durch eine rückläufige Verbrauchsmenge – lagen die Materialaufwendung um 7 T€ unter unseren Erwartungen.

Der Personalbestand entwickelte sich wie folgt:

	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Angestellte	2	2
Arbeiter	22	20
Saisonkräfte	1	2
Auszubildende	<u>1</u>	<u>1</u>
Insgesamt	<u>26</u>	<u>25</u>

Im Bereich der Arbeiter erfolgte die Einstellung von zwei Mitarbeitern, von denen einer einen bis zum 31. Juli 2015 befristeten Arbeitsvertrag erhielt. Zum Ende des Geschäftsjahres besteht weiterhin mit einem Mitarbeiter, der bereits in die Ruhephase eingetreten ist, eine Altersteilzeitvereinbarung. Aufgrund der hohen Krankenstände erfolgte die Beschäftigung einer Saisonkraft über den Jahreswechsel hinaus.

An Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr für Gehälter 97 T€, für Löhne 800 T€, für Sozialversicherungsbeiträge einschließlich Berufsgenossenschaft 184 T€ und Beiträge zur Zusatzversorgungskasse 78 T€ angefallen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalkosten insbesondere aufgrund der oben genannten Personalentwicklung sowie tariflicher Anpassungen um 99 T€ gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrafen im Wesentlichen die Erstattung von Verwaltungskosten an die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) sowie Aufwendungen für Versicherungen, die Gebäudereinigung, EDV, Aus- und Fortbildung.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr bewegten sich die Aufwendungen fast in dem von uns erwarteten Rahmen. Bei den Erträgen kam es insbesondere durch den vermehrten Einsatz von Fahrzeugen und Geräten zu Planüberschreitungen, so dass der Jahresüberschuss mit 44.307,39 € erheblich über den Planungen lag.

### **3. Finanzlage**

Der „Kommunal-Service Lüchow“ unterhält keine eigenen liquiden Mittel; sämtlicher Zahlungsverkehr des Eigenbetriebes wird über die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) abgewickelt.

Der aus den Investitionen und der laufenden Geschäftstätigkeit resultierende Finanzbedarf konnte vollständig durch die Abschreibungen des Jahres 2014 finanziert werden. Es verbleibt eine Finanzierungsüberdeckung in Höhe von 64.112,23 €, die zu einer Erhöhung der zur Verfügung stehenden Zahlungsmittel auf dem Verrechnungskonto bei der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) führte.

Die langfristig gebundenen Vermögensgegenstände sind Ende 2014 vollständig durch fristgleiche Mittel finanziert.

Der Eigenbetrieb konnte seinen Zahlungsverpflichtungen in 2014 uneingeschränkt nachkommen.

### **D. Risiken der künftigen Entwicklung**

Aufgrund der fast unveränderten Nachfragestruktur seitens der Samtgemeinde und Stadt Lüchow (Wendland) hängt die künftige Entwicklung des Eigenbetriebes auch weiterhin insbesondere von der finanziellen Leistungsfähigkeit und den Entscheidungen über die Auftragsvergabe an Dritte dieser beiden Kommunen ab.

Durch die genannte Abhängigkeit sind negative Auswirkungen aus den beiden Kommunen auferlegten Sparzwängen auf unsere Leistungsbeziehungen zu den Gemeinden nicht auszuschließen.

### **E. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Neben den bereits dargelegten Ereignissen haben sich nach Schluss des abgelaufenen Geschäftsjahres keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, ereignet.

**F. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes**

Für das Jahr 2015 haben wir einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 20.000,00 € geplant. Hiermit wird der Anmerkung des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Lüneburg aus der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 Rechnung getragen. Nach den Ausführungen des Rechnungsprüfers soll der Eigenbetrieb insbesondere zur Gewährleistung stabiler Verrechnungssätze die bisher aufgelaufenen Gewinnvorträge sukzessive entsprechend seiner finanziellen Leistungsfähigkeit abbauen.

Das Auftragsvolumen wird gegenüber dem Vorjahresniveau um 35.360,00 € ansteigen. Die u. a. durch die tariflichen Erhöhungen gestiegenen Personalkosten führen zu der Ausweitung des Gesamtvolumens.

An Investitionen sind neben den bereits für 2014 vorgesehenen Anschaffungen insbesondere die Beschaffung eines Transporters, Schlegelmähwerks sowie Pkw-Anhängers geplant.

Lüchow (Wendland), den 11. März 2015

.....

C. Busse  
(Techn. Betriebsleiter)

.....

A. Jirjahlke  
(Kfm. Betriebsleiterin)